

Zeitschrift: An die zürcherische Jugend auf das Jahr ...

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Zürich

Band: 2 (1800)

Erratum: Berichtigter Druckfehler

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und dies Andenken wird zur Hochachtung anwachsen, wenn wir Alle und
Junge diese traurigen Zeiten weise und gut benutzen.

Präge, liebe Jugend! die Lehre tief ins Gedächtnis ein, welche ich aus
einem gedankenreichen Gedichte Hagedorns zum Beschlusß besfüge und folge
zu deinem eigensten Glück und zum Glück des Vaterlandes Ihre welsen Winkel!

Ist nicht des Weisen Herz ein wahres Heiligthum,
Des höchsten Guten Bild, der Siz von seinem Ruhm?

Den falschen Eigennuz unordentlicher Triebe
Verbannt aus seiner Brust, die treue Menschenliebe.

Es quellen nur aus ihr der tugendhafte Muth
Der Freunde nie verläßt und Feinden Gutes thut,

Den Frieden liebt und wirkt, der Zwietracht Wildheit zähmet
Und nur durch neue Huld Undaukbare beschämnet;

Der Wünsche Mäßigung, wenn nichts dem Wunsch entgeht,
Die Unerschrockenheit, wenn alles widersteht;

Der immer gleiche Sinn, den Fälle nicht zerrüttet;
Wahrhaftigkeit im Mund und Wahrheit in den Sitten;

Die Neigung, die uns lehrt an aller Wohlfart baun,
Nicht bloß auf unsre Zeit und auf uns selber schaun,

Mit eigenem Verlust der Nachwelt Glück erwerben,
Und für das Vaterland aus eigner Willkür sterben.

Verichtigter Druckfehler:

Im ersten Stuk aufs Jahr 1799. pag. 5. Lin. 6. statt Sonne lese man Saturn.